

2, 24

Programm

der

Realschule erster Ordnung zu Kachen

für das Schuljahr 18⁶⁷/₆₈

womit zu der

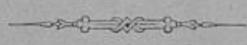
öffentlichen Prüfung und Schlußfeier,

am 31. August und 1. September,

im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigt einladet

der Director

Professor Dr. Silgers.



1868.

Druck von J. J. Beaufort in Kachen.



Qaa
2 (1868)



Programm

der

Realschule erster Ordnung zu Aachen

für das Schuljahr 18⁶⁷/₆₈,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier,

am 31. August und 1. September,

im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einladet

der Director

Professor Dr. Hilgers.



Inhalt:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Der dramatische Vers Shakspeare's (erste Abtheilung). | } Vom Director. |
| 2. Schulnachrichten. | |

1868.

Druck von J. J. Beaufort in Aachen.

Programm

Veranstaltung der Ordnung im Buchen

1885



1885

Öffentliche Vorlesung und

am 21. August 1885

im Saal des Lehrkollegiums

von

Professor Dr. Silber

1885

Dr. Silber

1885

1885

1885

Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Dr. Hof.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, der Glaube und seine Eigenschaften; Erklärung der zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus für die Erzdiocese Köln.

2. Aus der biblischen Geschichte des A. T. die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, Moses und die Gesetzgebung auf Sinai; die Zeit der Richter, nach Schumacher's Kern der heiligen Geschichte. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

Lesen und Declamiren nach Rehrein's Lesebuch, untere Stufe, Lehre vom einfachen Satz, orthographische Uebungen, mündliches und schriftliches Nacherzählen kleiner theils profaischer, theils poetischer Stücke. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Uebungsbuche von Spieß bis zu den Präpositionen einschließlich; wöchentlich ein Pensum. — Der Ordinarius.

Französisch, 2 St.

Lesübungen nach Kempel's französischem Uebungsbuche I. Mündlich und schriftlich daraus übersetzt Stück 1—40. Die Vokabeln wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Korrektur. — Marjan.

Geographie, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Geographische Propädeutik nach Kaltenbach's naturgemäßem Unterricht in der Erdkunde.

Im Sommerhalbjahr: Heimatkunde; Topographie des Regierungsbezirks Aachen mit Berücksichtigung der angrenzenden Bezirke der Rheinprovinz sowie der belgischen und niederländischen Gebiete bis zur Maas. — Kaltenbach.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Die wichtigsten in- und ausländischen Cultur- und Handelsgewächse in naturgetreuen Abbildungen zur Anschauung und Besprechung vorgeführt.

Im Sommerhalbjahr: Einige 40 wildwachsende Pflanzen aus der nächsten Umgebung wurden in lebenden Exemplaren an die Schüler vertheilt, besprochen, beschrieben und ihre Namen dem Gedächtnisse eingeprägt. — Kaltenbach.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen; die Resolution und Reduction nebst den vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Die leichtern Aufgaben des Schellen'schen Rechenbuches boten Stoff zu Kopfrechenübungen. — Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach dem von dem Lehrer herausgegebenen Elementarunterricht im Linearzeichnen; Zeichnen nach Körpern und großen Tabellen. — Salm.

Schreiben, 3 St. — Sch mitz.**Gefang, 2 St.**

Einrichtung des Gesangunterrichts im Allgemeinen. Eine Stunde wöchentlich für alle katholischen Schüler Kirchengesang zur Einübung der Lieder und Psalmen aus dem Gebets- und Gesangbuch für höhere Schulen von Degen und Böckeler. Außerdem theoretische und praktische Anleitung in zwei Abtheilungen, in der untern nach Heinrich's Gesangschule, in der obern nach Stein's Auswahl von Gesängen für gemischten Chor. Deffentliche Ausführung mit Orchester von Neukomm's Christi Grablegung. — Konzertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St.

Die Schüler dieser Klasse waren mit denen der V. und IV. zu einer Abtheilung verbunden. — von Cöllen.

QUINTA.

Ordinarius: **Kaltenbach.**

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Die Lehre von den Geboten im Allgemeinen und von den Geboten Gottes und der Kirche im Besondern. Die Lehre von der Sünde und ihren Gattungen, von der Tugend, der Vollkommenheit und der Gnade nach dem Katechismus für die Erzdiocese Köln.

2. Aus der biblischen Geschichte des N. T. das erste und zweite Hauptstück, umfassend die Jugendgeschichte, das öffentliche Leben und Wirken Jesu bis zum dritten Osterfeste. In Anknüpfung an die Evangelien der Hauptfeste Belehrungen über Eintheilung und Bedeutung des kirchlichen Jahres, nach Schumacher's Kern der h. Geschichte. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

2 St. Lese- und Memorirübungen.

2 St. Grammatik. Der einfache, erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Die verschiedenen Satz- und Redetheile, ihre Bildung, Bieungsformen etc. an zahlreichen Beispielen geübt. Nebenher gingen Übungen in der Rechtschreibung und Stylistik. — Kaltenbach.

Latein, 6 St.

Aus Spieß' Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische für die untersten Gymnasialklassen wurden alle lateinischen Aufgaben übersetzt und in der Klasse erläutert. Wöchentlich wurde eine deutsche Aufgabe zu Hause übersetzt und corrigirt. In der Grammatik wurde das Fürwort und Zeitwort vorgenommen, die Adverbia primitiva und die Conjunctionen auswendig gelernt. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Französisch, 5 St.

Die Hilfszeitwörter „avoir“ und „être“, die erste und zweite regelmäßige Conjugation. Übungen nach Kempel I, 30—83. Kleinere Stücke, theils in Prosa, theils in Versen, wurden memorirt. — Dr. Lief.

Geschichte, 1 St.

Mittheilungen aus der Geschichte der Israeliten, griechischen Mythologie und der Heroenzeit; Biographisches aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. — Bis Ostern Brand, im Sommer Marjan.

Geographie, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Wiederholung des Pensums der Sexta und Fortsetzung des vorbereitenden Unterrichts, nach dem Handbuche des Lehrers.

Im Sommerhalbjahr: Deutschland nebst den angrenzenden Gebieten der Niederlande, Belgien, die Schweiz, Polen, Ungarn, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates und der Fluß- und Gebirgssysteme desselben. Die vom Lehrer an die Schultafel gezeichneten Stromgebiete wurden von den Schülern zur Übung nachgezeichnet und memorirt. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Eintheilung der Pflanzen nach Linné. Betrachtung der Hauptorgane und ihrer Bedeutung für die systematische Eintheilung. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Rechnen, 4 St.

Die Bruchlehre; die vier Rechnungsarten sowie die Resolution und Reduction in Brüchen, nach Schellen's Rechenbuch. Das Kopfrechnen wurde in früherer Weise fortgesetzt und noch an zahlreichen Beispielen geübt. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klasse. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

QUARTA.

Ordinarius: Dr. Robenhagen.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Wiederholung der Lehre von der Gnade, die Gnadenmittel: Sakramente im Allgemeinen und Besondern, nach dem Katechismus für die Erzdiocese Köln. Einzelne Abschnitte aus der h. Schrift des N. T. und der Geschichte der ersten Kirche. Kurze Belehrungen über Sinn, Bedeutung und Zusammenhang der kirchlichen Festtage. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des A. und N. Testaments, letztere bis zum Beginn des Lehramts Jesu, mit Einschluß der Bergpredigt und der Parabeln. Einige Lieder, theils allgemeinen, theils die Hauptfeste betreffenden Inhalts gelernt. — Religionslehrer Pfarrer Kä n n y.

Deutsch, 3 St.

Lehre von der Interpunktion; Satzlehre. Erklärung deutscher Musterstücke aus Rehrein's Lesebuch, untere Lehrstufe. Memoriren erzählender Gedichte. Die Aufsätze bestanden in leichten Erzählungen und Beschreibungen. — Marjan.

Latein, 6 St.

Beendigung der Formenlehre, besonders die unregelmäßigen Verba und Conjunctionen, wobei die Satzbildung berücksichtigt wurde; die wichtigern Regeln der Syntax nach dem Übungsbuche von Spieß für Quinta und Meiring's Grammatik. Wöchentlich wurde eine Arbeit vom Lehrer korrigirt. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St.

Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Steigerung des Adjektivs, das Zahlwort, das Fürwort. Zum Uebersetzen diente Kempel's Übungsbuch II, aus welchem die Stücke 1—100 durchgenommen wurden. Lektüre aus Gillhausen's Sammlung. Memoriren leichter Gedichte von Lafontaine. Wöchentliche Korrektur. — Marjan.

Geschichte, 3 St.

Ganz kurze Charakteristik der Hauptvölker Asien's und Afrika's während der Zeiten des Alterthums. Griechische Geschichte bis auf Alexander des Großen Tod; Römische Geschichte bis auf Augustus. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die nöthigen Andeutungen zur mathematischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Übungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Zoologie. Eintheilung und Betrachtung der Wirbelthiere, besonders nach ihrem Knochenbau.

Im Sommerhalbjahr: Botanik. Erklärung der Hauptorgane nach ihren besondern Merkmalen. Betrachtung des Blüthenzustandes und der Fruchtbildung. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Die Lehre von den Winkeln und Parallelen, von den einfachsten Relationen zwischen den Seiten und Winkeln eines Dreiecks, von der Congruenz der Dreiecke, vom Parallelogramm. Uebungen im Beweisen leichter Sätze und im Lösen einfacher Aufgaben. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Die Vorbegriffe und die Sätze über Summen, Differenzen, Produkte und Quotienten. Uebungen nach Heis' Algebra §. 1—25 incl. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Wiederholung der Bruchrechnung. Die Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Grundrechnungen mit Decimalbrüchen. — Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St.

Körperzeichnen, Zeichnen nach Modellen, Linearzeichnen, beginnend mit geometrischen Vorübungen; Projectionszeichnen. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.**Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.****Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cölln.****TERTIA.**

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die göttliche Offenbarung, ihre Nothwendigkeit und Wirklichkeit, die Erkenntnisquellen derselben. Die Lehre vom Dasein, der Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes. Das Werk der Erschaffung und Erlösung, nach dem Leitfaden von Dubelman, I. Theil. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Erklärung des Unionskatechismus zur erweiternden Wiederholung früheren Confirmationsunterrichts; Lehre von Religion und Bekenntnis, von den zehn Geboten, von Jesu neuem Gebot, von der Sünde, der Erlösung, dem Glauben und der Schöpfung und Vorsehung. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

Deutsch, 3 St.

Die äußere Form der Poesie (Tropen, Figuren, Rhythmik, Gleichklang); kurze Uebersicht über die Gattungen der Poesie. Aus Kehrein's Lesebuch, obere Lehrstufe, wurden profaische und poetische Stücke (letztere meist Balladen) erklärt und memorirt. Alle drei Wochen ein Aufsatz mit gegebener Disposition. — Marjan.

Latein, 5 St.

Cornelius Nepos vv. I—V; die Casuslehre bis zum Gebrauch des Ablat. nach Meiring's Grammatik Kap. 82—90. Einübung des grammatischen Lehrstoffes an den Bei-

spielen in Meiring's Uebungsbuch I. Abth. 1—134; *Einübung der Quantität und des dactyl. Hexameters nach Siebilis' Tirocinium. — Dr. Rosß.

Französisch, 4 St.

Im Winterhalbjahr die unregelmäßigen Zeitwörter nach Kempel's Uebungsbuch II; im Sommerhalbjahr Wiederholung der gesammten Formenlehre nach Bettinger's Grammatik. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Jede Woche ein Pensum, das der Lehrer zu Hause corrigirte. Uebersetzungen aus Paganel's Frédéric le Grand und Rück-übersetzungen. Auswendiglernen von Prosa und Poesie. — Oberlehrer Haagen.

Englisch, 4 St.

Die Formenlehre nach Lloyd's Grammatik, Lektüre aus Wahlert theils zur Uebung der Formen, theils Zusammenhängendes; Diktir- und Declamirübungen; wöchentlich ein Pensum. — Dr. Kopenhagen.

Geschichte, 3 St.

Deutsche Geschichte vom Einfall der Cimbern in das römische Reich bis auf die französische Revolution. Brandenburgisch-preussische Geschichte in gedrängter Kürze bis auf Friedrich Wilhelm III. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Vertheilung von Wasser und Land auf der Erdoberfläche. Betrachtung der Continente, Gebirgszüge und Stromgebiete. Alle 6 Wochen wurde eine Karte angefertigt. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Betrachtung der wirbellosen Thiere mit besonderer Berücksichtigung der Insecten und deren Bedeutung für die Agrikultur.

Im Sommerhalbjahr: Die wichtigsten Familien des Gewächsreiches wurden an lebenden Exemplaren aus der Flora der Umgegend erläutert. — Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

Die elementaren Eigenschaften des Kreises, die Sätze vom Flächeninhalt geradlinigter Figuren und daran anschließend die Verwandlung und Theilung derselben, die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und von der Aehnlichkeit der Dreiecke; die Kreisberechnung. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Null und negative Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen, Proportionen, Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Die abgekürzten Rechnungen mit Decimalbrüchen, das französische Maßsystem, Regel de tri-Aufgaben mit Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de tri, allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. Schellen I §. 32—33, II §. 16—21 incl. — Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St.

Zeichnen nach größeren Vorlagen und nach Gyps; Projectionszeichnen fortgesetzt;

Zeichnen von Maschinenteilen und Baudetails in größerem Maßstabe nach Salm und Leblanc. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. Die Schüler dieser Klasse bildeten mit denen der Secunda und Prima eine gesonderte zweite Abtheilung. — von Cölln.

SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Sieberger**.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Wiederholung der Lehre von Gott dem Erlöser. Die Lehre von Gott dem Heiligen und Vollender. Von der Kirche und ihren Eigenschaften. Kirchengeschichte I. Zeitalter. Nach Dubelman, I. Theil, Abth. II. und III. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Geschichte der christlichen Kirche bis zur neuesten Zeit nach Lohmann. — Religionslehrer Pfarrer Könnig.

Deutsch, 3 St.

Lektüre aus Bone's größerm Lesebuche, besonders wurden die darin enthaltenen Gedichte Klopstocks nach Inhalt und Form erklärt, eine Stunde war der Deklamation zugewiesen, eine andere der Besprechung der Aufsätze. Die korrigirten Arbeiten waren: Was bieten uns die Pflanzen? — Die Macht des Gewissens, mit Bezug auf bekannte Gedichte. — Vom Wasser. — Gedanken beim Anblick des gestirnten Himmels. — Eine Feuersbrunst (in Briefform; Klassenarbeit). — „Großes wirkt ihr Streit, Größeres wirkt ihr Bund.“ Schiller. — Arbeit eine Lust, Arbeit eine Last. — Beschreibung des Polytechnikums. — Ist das menschliche Leben lang oder kurz zu nennen? — Glück und Recht sind nicht immer zusammen. — Feld und Wald im Frühlinge. — Der Bedächtige und der Leichtsinrige. — Gedanken beim Anblick eines Aehrenfeldes. — Das Eisen. — Ohne Mühe kein Erfolg (Klassenarbeit). — Dr. Kopenhagen.

Latein, 4 St.

Die Lehre vom Gebrauch der Casus und Tempora nach Meiring; wöchentlich ein Penjum. Gelesen wurden Nepos' Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Timoleon, Cato, Atticus. Aus der Auswahl von Siebilis wurden mehrere Abschnitte von Ovid gelesen und memorirt, der Hexameter und das elegische Versmaß eingeübt. — Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Syntax nach Bettinger und bei der Lectüre, den wöchentlichen Pensum und den Uebersetzungen aus dem Deutschen eingeübt. Gelesen, zum Theil memorirt, wurden prosaische und poetische Stücke aus Herrig's France Littéraire. Rückübersetzen. Sprechübungen. Metrik übersichtlich. Besondere Berücksichtigung der Germanismen und Idiotismen. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Syntax nach Lloyd mit Ergänzungen des Lehrers bei der Durchnahme der Pensja, der Uebersetzung aus dem Deutschen und der Lectüre; letztere aus Herrig's British Classical Authors. Rückübersetzung. Memorir- und Sprechübungen. Das Allgemeine über Metrif. Germanismen. Idiotismen. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Die römische Geschichte. Wiederholung der Pensja der früheren Klassen. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Erdtheile mit Ausschluß Europa's. Wiederholung der Geographie des letztern Erdtheiles. Uebung im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturbeschreibung, 1 St.

Einleitung in die Mineralogie. Im Sommerhalbjahr allgemeine Repetition. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Einleitung in die Physik. Die Lehre von der Uebereinstimmung und von der Verschiedenheit der Körper. Statik und Dynamik. Die Wärmelehre. Der Magnetismus. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Einleitung in die Chemie. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Die Metalle der Alkalien. — Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St. Wiederholung der Planimetrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die Stereometrie. Die ebene Trigonometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Die Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St. Die §§. 21 bis incl. 43 von Schellen's Rechenbuch, ausgenommen §. 26. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensjums der vorhergehenden Klasse; Kartenzeichnen; Ausführung von Bauplänen und Maschinen. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

PRIMA.

Ordinarius: Der Director.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Das Werk der Heiligung und Vollendung. Die Lehre von den heil. Sakramenten im Allgemeinen und Besondern. Wiederholung der Kirchengeschichte I. u. II. Theil nach dem Handbuche von Martin. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Die christliche Glaubens- und Sittenlehre, nach Lohmann. — Religionslehrer Pfarrer Nanny.

Deutsch, 4 St.

Satzbau, Synonymen, Uebungen im Definiren, Begriff, Urtheil, Schluß, Disposition, Beweis, Gegensätze, Durchsprchung wichtiger Begriffe. Freie Vorträge, Lektüre classischer Stücke der beiden Blütheperioden, an welche der Entwicklungsgang der deutschen Literatur sich angeschlossen. Schiller's Wilhelm Tell und Göthe's Iphigenie auf Tauris wurden gelesen und erklärt. Aufsätze, deren Themata meist mit dem Lehrer disponirt wurden: Eine ernste Jugend verspricht ein heiteres Alter. (Klassenarbeit). — Wo viel Dunkel, da ist viel Dünkel. — Sollen dich die Dohlen nicht umschrei'n, Darfst nicht Knopf auf dem Kirchturm sein. — Der Mensch ist zur Thätigkeit bestimmt. — Karl der Große in seinen reinmenschlichen Eigenschaften, ein Vorbild für die deutsche Jugend. — Der Schatzgräber, von Göthe. (Klassenarbeit). — Ueber die Pflicht der Vaterlandsliebe und wie sie sich äußert. — Des Königs Geburtstag. — Die Lektüre, das wohlthätigste und wohlfeilste Vergnügen. — Charakterfestigkeit und Eigensinn, definirt und an Beispielen aus dem gewöhnlichen Leben und aus der Geschichte erläutert. — Uebersetzung von Caes. de bello gallic. I. 39, 40. — Die Schule ein Garten. — Wie erklärt sich die Ueberlegenheit Europa's über die anderen Erdtheile? — Ueber die Bedeutung des Sieges Karl Martell's bei Tours. — Stillstand ist Rückgang (Klassenarbeit). — Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. — „Vorwärts“ heiße dein Spruch, es sei im Gebiete des Wissens Oder auf strenger Pflicht dornenumwobenem Pfad. — Oberlehrer Haagen.

Latein, 3 St.

Gelesen wurde Cäsar de bello Gall. III, IV und V zum Theil, Grammatik nach Meiring, vom Gebrauch der Modus, schriftliche Exercitien. Von Virgils Aeneis wurde Buch IV und V gelesen und mehrere Stellen auswendig gelernt. — Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Grammatik wiederholt und fortgesetzt. Metrik, Idiotismen und Germanismen behandelt. Schriftliche und mündliche Uebertragung aus dem Deutschen. Uebersetzung, theilweise Memorirung und Rückübersetzung von Prosa und Poesie (Racine's Athalie unter Anderm) aus Herrig. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. In diesen wurde behandelt: Der Tod Cäsars; Mens agit at molem; das Vandalenreich; die festen Grundlagen eines glücklichen Lebens; die Züge der Normannen; Nichts halb zu thun ist edler Geister Art; Heinrich I., deutscher König; Du mußt herrschen und gewinnen, Oder dienen und verlieren, Leiden oder triumphiren, Ambos oder Hammer sein; Konrad II., der Salter; Freud und Leid des Bergmanns; der 1. Kreuzzug; Qui veut la fin, veut les moyens; Wilhelm Tell; Rien ne sert de courir, il faut partir à point; der erste schlesische Krieg; Inhalt der Athalie von Racine. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Die Grammatik gelegentlich bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten, bei der

Lektüre und der schriftlichen und mündlichen Uebersetzung aus dem Deutschen wiederholt. Idiotismen und Germanismen. Metrif. Literaturgeschichte. Lektüre aus Herrig und der Julius Cäsar von Shakspeare. Rückübersetzungen. Memorir- und Sprechübungen. Alle drei Wochen ein freier Aufsatz. Die Themata waren: Die Einnahme Korinth's durch Mummius. — Quae nocent docent. — Theodorich, der Ostgothe. — All that glisters is not Gold. — Knut der Große. — Vivere est militare. — Otto I., römischer Kaiser. — Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n. — Heinrich III., deutscher König. — Wo die Begierd' erlischt, ist auch der Arme reich, Und wo sie herrscht, da ist der Fürst dem Sklaven gleich. — Philipp August von Frankreich. — Ob du wachest oder ruhest, Denke stets, daß du dir selbst nicht lebest; Was du lässest oder thuest, Nie vergiß, daß du ein Beispiel gebest. — Der schwarze Prinz. — Adversis major, par secundis. — Der 2. schlesische Krieg. — Inhalt des Julius Caesar von Shakspeare. — Der Director.

Geschichte, 2 St. Neuere Geschichte vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis zum Jahre 1830. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St. Die Kolonien europäischer Völker in den verschiedenen Erdtheilen. Wiederholungen und Ergänzungen des früheren Unterrichts. Die betreffenden Handbücher von Büß wurden zu den häuslichen Repetitionen für Geschichte und Geographie benutzt. — Oberlehrer Haagen.

Mineralogie, 2 St. Betrachtung der Mineralkörper im Allgemeinen, mit besonderer Rücksicht auf die allgemein verbreiteten und technisch-wichtigen. Kurze Uebersicht der Grundzüge der Geognosie und Geologie. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 2 St. Die Akustik und Optik. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St. Die Metalle. Nach Abschluß der anorganischen Chemie die einwerthigen Alkoholradikale nach der Typentheorie. Qualitative Analyse einfacher Verbindungen. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St. Die ebene und die sphärische Trigonometrie. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Elemente der beschreibenden Geometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St. Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Die Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Kombinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Einige besondere Reihen. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinusreihe. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St. Die Zinsezins- und Rentenrechnung. Sodann nach dem II. Theile von Schellen's Rechenbuche: Die Gold- und Silberrechnung. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 3 St. Fortsetzung und Erweiterung des Penjums der vorhergehenden Klasse. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cölln.

Das Silentium wurde im Winter von dem Lehrer Kaltenbach, im Sommer von dem Lehrer Marjan geleitet.

Tabellarische Uebersicht

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Zahl der wöchent- lichen Lehrstunden.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1. Prof. Dr. Hilgers, Director. Ordinarius der I.	14	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3				
2. Haagen, 1. Oberlehrer.	17	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 3	Geschichte und Geographie 3	Französisch 4	Geschichte und Geographie 4		
3. Prof. Dr. Förster, 2. Oberlehrer. a) Ordinarius der III.	19	Mineralogie 2	Mineralogie 1	Geschichte und Geographie 4 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Latein 6 Naturgesch. 2	
4. Dr. Sieberger, 3. Oberlehrer. a) Ordinarius der II.	17	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 2	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3 Chemie 2				
5. Degen, kath. Religionslehrer.	14	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 3
6. Pfarrer Rünny, evang. Religionslehrer.	8	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2		
7. Dr. Novenhagen, Ordinarius der IV.	20	Latein 3	Latein 4 Deutsch 3	Englisch 4	Latein 6		
8. Dr. Lied.	19	Chemie 2		Mathematik u. Rechnen 6	Mathematik u. Rechnen 6	Französisch 5	
9. Dr. Hoff, b) Ordinarius der VI.	17 b)			Latein 5			Latein 8 Deutsch 4
10. Kaltenbach, Ordinarius der V.	18					Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2	Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2
11. Marjan.	14			Deutsch 3	Deutsch 3 Französisch 5	Geschichte 1	Französisch 2
12. Brand. c)							
13. Rid. d)							
14. Dr. Schäfers. e)							
15. Siegers. f)							
16. Salm.	10 g)	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
17. Schmitz.	7				Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3
18. Wenigmann.	6 h)	Gefang 2	Gefang 2	Gefang 2	Gefang 2	Gefang 2	Gefang 2
19. von Cöllen	2 im Winter, 4 im Sommer.	Turnen 1, resp. 2 St.			Turnen 1, resp. 2 St.		

a) Ueber die Pensionirung der Oberlehrer Gillhausen und Bohlen und die dadurch erfolgte Beförderung der Oberlehrer Prof. Dr. Förster und Dr. Sieberger v. Chronik. b) v. Chronik. c) Hatte bis Ostern die Geschichtsstunde in V. und die Noposlektüre in III.; v. Chronik. d) Hatte bis Ostern den englischen Unterricht in III.; v. Chronik. e) Betheiligte sich in vorschriftsmäßiger Weise im Laufe des Sommerhalbjahrs an dem lateinischen Unterricht in II. f) Gab im letzten Quartal des Sommers mathematischen Unterricht in IV. g) Die I. war in je einer Stunde mit II. III., und IV. kombiniert. h) v. Gefang unter Sexta.

Verfügungen der Behörden.

Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. August wurde der Lehrer-Gehaltsetat auf Vorschlag des Curatoriums bedeutend erhöht.

Eine Verfügung des Königlichen Provinzial Schul-Collegiums vom 2. September bestätigt die von dem Oberlehrer Bohlen wiederholt nachgesuchte und demnach von dem Curatorium und der Stadtverordneten-Versammlung vorgeschlagene Pensionirung desselben.

Auf Grund einer betr. Mittheilung des Herrn Unterrichtsministers bestimmt eine Verfügung des Königl. Provinzial Schul-Collegiums vom 28. September, daß die Anträge auf Unabkömmlichkeit von Lehrern für den Fall einer Mobilmachung zu beschränken sind und nicht zu ausschließlich das Interesse der Schule, „sondern immer auch das der andern Seite des öffentlichen Dienstes in Betracht zu ziehen ist“, und daß die zu Offizieren ernannten Lehrer in Zukunft nicht mehr als unabkömmlich zu bezeichnen sind und ihre Freilassung vom Kriegsdienst nicht verlangt werden darf.

Veröffentlichungen von Schülern in den Zeitungen im Namen der von ihnen besuchten Klassen sollen auf geeignete Weise verhütet werden. Verf. des Königl. Provinzial Schul-Collegiums vom 19. December, veranlaßt durch ein betreffendes Ministerialrescript vom 13. ej.

Unter dem 20. December genehmigt das Königl. Provinzial Schul-Collegium die Annahme des für einen würdigen Schüler der Realschule Seitens des hiesigen Carnevals-Vereins gegründeten Jahres-Stipendiums von 50 Thlr., und beauftragt die Direction, in Seinem Namen dem Verein zu danken.

Durch eine Verfügung des Königl. Provinzial Schul-Collegiums vom 23. December wird die Ueberfüllung mehrerer Klassen gerügt und die Direction angewiesen, sobald das Normalmaximum einer Klasse erreicht ist, keinen Schüler weiter in dieselbe aufzunehmen.

Eine Verfügung des Königl. Provinzial Schul-Collegiums vom 7. März bestimmt die Pensionirung des erkrankten Oberlehrers Gillhausen.

Ein Rescript des Herrn Unterrichtsministers vom 31. März, durch das Königl. Provinzial Schul-Collegium unter dem 7. April mitgetheilt, erklärt den Collegen Dr. Lied für den Fall einer Mobilmachung des Heeres während des Jahres 1868 als in seinem Lehramt unabkömmlich.

Die Kandidaten des höhern Schulamts Dr. Adolph Schäfers aus Aachen und Johann Siegers aus Kinzweiler werden zur Abhaltung des Probejahres durch Verfügung vom 14. April, resp. 20. ej. zugelassen.

Auf den Antrag des Curatoriums, der Stadtverordneten-Versammlung und des Königl. Provinzial Schul-Collegiums wird Oberlehrer Dr. Sieberger durch Rescript des Herrn Cultusministers vom 4. Mai in die erledigte etatsmäßige Oberlehrerstelle befördert.

Das Königl. Provinzial Schul-Collegium genehmigt unter dem 11. Mai die definitive Anstellung des Collegen Dr. Roß als ordentlicher Lehrer und die provisorische Uebertragung einer ordentlichen Lehrerstelle an den Collegen Marjan.

Die Zahl der dem Königl. Provinzial Schul-Collegium einzufendenden diesjährigen Schulprogramme wird (Verf. vom 8. Juni) auf 308 festgesetzt.

Eine Verfügung vom 2. Juni weist bezüglich der erforderlichen wissenschaftlichen Kenntnisse der Aspiranten der Apothekerkunst auf den §. 3 des Reglements über die Lehr- und Servirzeit sowie über die Prüfung der Apotheker-Lehrlinge und Apotheker-Gehülfen vom 11. August 1864 hin.

Die Direction wird veranlaßt, die Collegen, welche sich an der Feier des 50jährigen Jubiläums der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität betheiligen wollen, zu beurlauben und für deren Vertretung zu sorgen (Verf. v. 12. Juni).

Die Militär-Ersatzinstruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März, betreffs der Berechtigung zum einjährigen Dienst, auf welche die Verfügung vom 20. Juni aufmerksam macht, enthält mehrere neue Bestimmungen, von welchen wir den §. 153 und einen Theil der §§. 154 und 155 hier folgen lassen:

§. 153. Darlegung der wissenschaftlichen Qualification im allgemeinen. Der Nachweis der wissenschaftlichen Qualification kann durch Vorlegung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer besondern Prüfung geführt werden und ist in beiden Fällen bei Verlust des Anspruchs auf die Zulassung zum einjährigen Dienst vor dem 1. April desjenigen Kalenderjahres zu erbringen, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr vollendet.

§. 154. Darlegung der wissenschaftlichen Qualification durch Schulzeugnisse. 1. Wer seine wissenschaftliche Qualification durch Schulzeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Bestellung vor die Prüfungskommission entbunden. 2. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification durch Atteste können nur führen:

a. Diejenigen, welche von einem Norddeutschen Gymnasium mit dem vorschristsmäßigen Zeugniß der Reife für die Universität versehen sind.

b. Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten Norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, gleichviel, ob diese Klassen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein.

§. 155. Darlegung der wissenschaftlichen Qualification durch Examen. 2. Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der junge Mann den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher ihn zu den Leistungen eines in den zweiten Jahreskursus eintretenden Schülers der zweiten Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung befähigen würde.

Chronik.

Das Schuljahr begann Freitag den 4. October. Dem Unterricht ging eine feierliche Messe und Predigt des Religionslehrers Degen voran.

Wir fühlen uns gedrungen, vor Allem unser tiefes Bedauern über den nun definitiv erfolgten Austritt der Oberlehrer Gillhausen und Bohlen auszudrücken. Unsere innigsten Wünsche für ihr Wohl und insbesondere die Herstellung ihrer Gesundheit, unsere Freundschaft und Hochachtung, die Verehrung und liebevolle Dankbarkeit zahlreicher Schüler begleiten sie fort und fort. Oberlehrer Gillhausen gehörte unserer Schule seit Ostern 1839, dem Lehrerstande überhaupt seit 1835 an; Oberlehrer Bohlen fungirte bei dem hiesigen Gymnasium und dem Gymnasium in Trier von Ostern 1832 bis dahin 1839 und trat Herbst 1839 bei der Realschule ein. Die vacant gewordenen Stellen wurden durch das Aufrücken der ältern Collegen, durch die definitive Anstellung des Collegen Dr. Roß und die provisorische Anstellung des Collegen Marjan besetzt. Es erhielten so unter Andern Prof. Dr. Förster die 2., Dr. Sieberberger die 3. etatsmäßige Oberlehrerstelle. Den definitiv angestellten wackern, amtseifrigen Collegen Dr. Roß heißen wir willkommen, und wünschen wir ihm eine lange, segensreiche Wirksamkeit.

Das Lehrer-Collegium hat die von Seiten der städtischen Behörde demselben durch Erhöhung des Gehaltsetats bethätigte Fürsorge gebührend anerkannt und darf vertrauen, daß dieselbe sich angelegen sein lassen wird, den Wünschen des Herrn Cultusministers hinsichtlich des von ihm aufgestellten Normalsetats völlig zu entsprechen.

Von den bei der Anstalt beschäftigt gewesenen Candidaten des höhern Schulamts haben eine provisorische, resp. definitive Anstellung auswärts erhalten: College Mühlenbruch bei dem Gymnasium zu Münnstereifel — Derselbe erhielt auch unter dem 3. August 1867 von der philosophischen Facultät der Universität Jena den Doctortitel —; College Nick (definitiv) bei dem Progymnasium und der höhern Stadtschule zu Bochum; College Brand bei dem Gymnasium an Aposteln zu Köln.

Am 21., 22. und 23. November besuchte der Geheime Regierungs- und Provinzial Schulrath Herr Dr. Landfermann die Anstalt, nahm zunächst Einsicht von den Räumlichkeiten derselben und wohnte dann dem Unterrichte mehrerer Lehrer bei, dem deutschen und französischen Unterrichte des Collegen Marjan, dem Englischen des Collegen Nick, dem lateinischen und Geschichtsunterricht des Collegen Brand, dem Rechnenunterricht des Collegen Dr. Lieck und dem deutschen Unterrichte des Collegen Dr. Roß. Der Herr Geheimrath veranlaßte außerdem eine Sitzung des Curatoriums, in welcher die Verhältnisse der Schule, insbesondere die Ueberfüllung der Klassen (mit Ausnahme der IV. und I.) und die Bildung von Parallelcötus berathen wurden.

Am 1. December überreichte der Präses des Aachener Carnevals-Vereins, Herr Wollhändler Schwan, in einer Sitzung, zu welcher das Lehrer-Collegium eingeladen worden war, dem Referenten feierlichst die Urkunde über die zu Gunsten eines aus Aachen oder Birtscheid gebürtigen hilfsbedürftigen, fleißigen und talentvollen Schülers der Realschule von der genannten Gesellschaft errichteten Stipendiums. Nach den Statuten der Stiftung verpflichtet sich der Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit, welchem von dem Carnevals-Verein ein Kapital von 1000 Thln. als unbeschränktes Eigenthum überwiesen worden ist, am 1. Juli jedes Jahres dem zeitigen Director der Realschule den Betrag von 50 Thln. als Stipendium für einen

Schüler derselben auszubezahlen. Das Stipendium soll nach der Wahl des Lehrer-Collegiums verliehen werden. Vorzugsweise soll es zwar demjenigen Schüler, welchem es einmal bewilligt ist, bis nach bestandener Abiturienten-Prüfung auf der Realschule verbleiben, kann ihm jedoch stets nach Ablauf eines Jahres entzogen werden, wenn er zum Genusse desselben nicht mehr für berechtigt oder würdig gehalten wird. Das Lehrer-Collegium hat jährlich festzusetzen, ob das Stipendium dem betreffenden Schüler ferner verbleiben oder einem andern zugewendet werden soll. Im Falle die Realschule zu bestehen aufhören sollte, wird ein Schüler der Aachener polytechnischen Schule in den Genuß des Stipendiums nach den Bestimmungen des Curatoriums dieser Hochschule treten. Sollten beide Anstalten eingehen, so wird dem Rechtsnachfolger der zuletzt eingegangenen Anstalt von dem Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit das Kapital von 1000 Thln. ausbezahlt; die Rückzahlung dieses Kapitals an die berechtigte Anstalt findet auch Statt, wenn der eben genannte Verein aufgelöst werden sollte. Cf. die Chronik des vorigjährigen Programms.

Die Karlsfeier wurde in der Münsterkirche am 2. Februar gehalten; von Seiten der Schule fand dieselbe in dem großen Bernarts'schen Saale am 10. Februar Statt. Es wurden auf Karl den Großen bezügliche Gedichte declamirt, worunter eins des Collegen Dr. Rovenhagen: Karl und Desiderius (zum dritten Bilde des Aachener Kaiserjaales), von dem Primaner Rob. Schwan eine Rede gehalten über Karl den Großen als Vorbild für die deutsche Jugend, und von den Schülern ein Oratorium von S. Neukomm, Christi Grablegung, aufgeführt.

Am 21. März: Vorfeier des Geburtstages des Königs in der Aula der Schule durch Gesang, Declamation, Rede des Primaners Aug. Schramm und Ansprache des Referenten. Am Tage selbst, 22. März, eine kirchliche Feier, die mit dem Te Deum schloß.

Am 3. Juni wurde das Sakrament der Firmung von dem Herrn Bischof Laurent gespendet, woran sich die betr. Realschüler betheiligten; Religionslehrer Degen fungirte dabei als ihr Pathe.

Am 11. Juni wohnten die katholischen Schüler der großen Frohuleichnam's, am 26. Juli der Pfarr-Prozession von St. Joilan, welche Kirche zum Schulgottesdienst gebraucht wird, bei.

Am 21. Juni wurden 21 Realschüler, welche in besondern Unterrichtsstunden von dem Religionslehrer vorbereitet worden waren, von demselben zur ersten h. Communion geführt. Der feierliche Act kann nicht verfehlen, einen tiefen Eindruck auf die Neokommunikanten, deren Mitschüler, Eltern und Angehörigen und alle Anwesenden zu machen. Erhebende Lieder wurden während des Gottesdienstes von Mitgliedern der Liedertafel vorgetragen.

Das Lehrer-Collegium brachte bei Anwesenheit des Herrn Geheimraths Dr. Lucas in Aachen demselben am 26. Juli seine Glückwünsche dar zu der am 19. Mai zu Koblenz begangenen Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit in seiner Stellung als Provinzial Schulrath.

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht ganz befriedigend und kamen viele Schulversäumnisse vor; von den Lehrern mußte nur College Schmitz den Unterricht auf längere Zeit aussetzen.

Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 24. December bis incl. 2. Januar.

Osterferien: vom 9.—26. April.

Pfingstferien: vom 30. Mai bis incl. 7. Juni.

Herbstferien: vom 2. September bis incl. 6. October.

Außerdem war ganz frei an den gesetzlichen kirchlichen Feiertagen, am 30. October wegen der Wahl der Wahlmänner, an den Fastnachtstagen, 24. und 25. Februar. Halbe freie Tage waren: der Morgen des Allerseeleufestes, der Nachmittag des 10. Februar wegen der Karlsfeier, die Nachmittage des 15. Juni, des 16. und 27. Juli und des 3. August wegen der Hitze.

Frequenz.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug 297, 216 alte, 81 neu aufgenommene; von diesen besuchten die VI. 61, die V. 65, die IV. 50, die III. 60, die II. 53 (31 Unter-Secundaner, 22 Ober-Secundaner), die I. 8 (7 Unter-Primaner, 1 Ober-Primaner); Katholiken waren 187, Evangelische 87, Israeliten 23; aus Aachen und seinem Weichbild waren 226, von auswärts 67, unter welchen 29 aus Burtscheid, 4 Ausländer.

Wegen Ueberfüllung der Klassen VI, V, IV, III, II durften keine neuen Schüler im Laufe des Schuljahres in dieselben aufgenommen werden. Da die Normalzahl der Schüler in den einzelnen Klassen nicht mehr überschritten werden darf, so wird sich von jetzt ab bis dahin, daß Parallelcötus eingerichtet werden, die Frequenz der Anstalt vermindern.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Die Bibliothek der Schule wurde durch die Fortsetzung der in den frühern Programmen angeführten periodisch erscheinenden Schriften, Sammelwerke, Karten zc. und folgende Anschaffungen vermehrt:

Lehrerbibliothek: Nationalbibliothek sämtlicher deutschen Klassiker; Klopstock's Oden, erläutert von Dünker; Analecta Norraena, von Möbius; Niehl's Natur und Geschichte; Jaffé, Bibliotheca rerum Germanicarum; Kortüm-Neuchlin und Meldegg, Geschichte Europa's im Uebergange vom Mittelalter zur Neuzeit; Neusch, Bibel und Natur; Neusch, theologisches Literaturblatt; Hattinger, Apologie des Christenthums; Taschenberg, Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, die in Deutschland den Feldwiesen und Weide-Culturpflanzen schädlich werden; Chevrier, Essai monographique sur les Nysson du Bassin du Léman; Desvignes, Catalogue of British Ichneumonidae in the Collection of the British Museum; Catalogue of Hymenopterous Insects in the Collection of the British Museum Part III—VI; Arendt, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Arendt, Organisation, Technik und Apparat des Unterrichts in der Chemie; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höhern Schulen in Preußen; Mähner, Altenglische Sprachproben; Sicherer-Akveld, Hoogduitsch-Nederlandsch en Nederlandsch-Hoogduitsch Woordenboek;

von Nappard, Karte der Kreise Aachen und Düren und Karte von Palästina; Ohmann, Schul-Wandkarte von Deutschland; Kiepert, Wandkarte von Deutschland in seiner Neugestaltung; Wesel, Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie.

Schülerbibliothek: Asher, Entertaining Library for the Young; Herrig, The American Classical Authors; Goldsmith's Vicar of Wakefield, Säkular-Prachtausgabe; Tacitus ed. Haase, Horatius ed. Stallbaum; Salustius ed. Gerlach; Caesar ed. Kraner; Vergilius ed. Paldamus; Cicero ed. Baiter u. Kayser; Livius ed. Hertz; Stoll, Geschichte der Griechen und Römer in biographischer Form; W. Menzel, der Deutsche Krieg im Jahre 1866; Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Fr. v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit; Kugen, das deutsche Land in seinen charakteristischen Zügen; Körner, Prinz Eugen; Bumüller, die Weltgeschichte im Ueberblick; F. Schmidt, Geschichtsbilder aus dem Deutschen Vaterlande; W. Zimmermann, Bilder aus dem Tyroler Krieg von 1809; Grube, Natur- und Kulturleben; Schauenburg, die berühmtesten Entdeckungsreisen zu Land und See; Richter, Deutsche Heldensagen des Mittelalters; Schöppner, Hauschatz der Länder und Völkerkunde; Wackernagel's Deutsches Lesebuch; Viehoff, Deutsches Lesebuch, Handbuch der Deutschen National-Literatur, Vor-schule der Dichtkunst; Rehrein, Deutsches Stylbuch; Kellner's Schriften für den Unterricht in der Deutschen Sprache; Ruß, in der freien Natur und Meine Freunde; Jugendschriften von Louise Bichler; Types principaux des différentes races humaines dans les cinq parties du monde; Löbbach, Handbuch der Römischen National-Literatur.

Geschenkt wurden der Schulbibliothek: von dem Herrn Kultusminister: der 11. Band von Förster's Denkmälen Deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei; von der hiesigen Mayer'schen Buchhandlung: ein Exemplar von Meiring's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische; von der Weidmann'schen Buchhandlung zu Berlin: Klöden's Lehrbuch der Geographie, 4. Auflage; vom Collegen Dr. Mühlenbruch dessen Inauguraldissertation über die kardioidenförmigen Curven etc.; von dem Herrn Oberförster Liehr: W. Hamm, chemische Bilder; von dem Stadtverordneten und Mitgliede des Curatoriums der Schule, Herrn Eduard Kesselkaul, das sehr werthvolle Werk: Glossarium mediae et infimae latinitatis, conditum a Carolo Dufresne Domino du Cange, cum supplementis integris D. P. Carpenterii-digessit G. A. L. Henschel. Parisiis, Didot Fratres 1840—1850. Sieben Bände.

Den naturwissenschaftlichen Apparat betreffend wurden neben diversen, für den Handgebrauch nothwendigen Utensilien und zwei Werkbretten angeschafft: ein Reagentien-Kasten, eine geaichete Dezimalwage, eine analytische Wage, ein Holasterik-Barometer mit zwei Thermometern, ein Satz feiner Grammgewichte, Spirituslampen, Mischcylinder, Retorten, Reagirgläser etc.

Geschenke für die naturhistorische Sammlung: von Herrn Th. Naus mehrere Petrefacten: der Zahn eines Mammuths, der Kinnbacken eines Hippopotamus, gefunden an der Küste Sumatras und mitgebracht von dem Admiral Napier; ein Petrefact bei Chokier, Provinz Lüt-tich, gefunden, außerdem Quarz von Brilon. Von dem frühern Schüler der Anstalt Lebioda: versteinerte Zähne vom Mammuth, Hippopotamus, Elephanten, Höhlenbären, Wildsau, gefunden in einer Höhle bei Balve in Westphalen und andere in der Nähe von Aachen gefundene Petrefacten.

Vom Tertianer Mergenbaum: eine Kokosnuß; vom Tertianer Ahrens: Petrefacten von Elephanzähnen und Knochen aus der Umgebung von Stolberg; von Herrn Dr. Bloem: ein Stück Tropfstein aus Java, sublimirter, krystallisirter Schwefel aus Java, Bimsstein von Java, ein Prachtstück Obsidian von Java, Schwefelkies von Java, Magnesit von Java, vulkanische Nische. Für die Pflanzensammlung: Mark der Aralia papyrifera oder japonica, aus der Plantage des Geschenkgebers.

An Geldgeschenken erhielt Referent von ausgetretenen Schülern: je 25 Thlr. von den Ober-Secundanern Albert Kesselkaul und Emil Heuser; 20 Thlr. von dem Ober-Secundaner Oscar Erckens; 10 Thlr. von dem Unter-Secundaner Lorenz Fischer; je einen Friedrich'sd'or von den Ober-Secundanern Louis Giesen, Heinrich Brüggman, Ludwig Schwarz und dem Unter-Secundaner Cornelius Hoffmanns; je 20 Franken von den Ober-Secundanern Arnold Weylandt, Jacob Spieß, Julius Wasser, Gustav Behr und dem Unter-Secundaner August Moringen; je 5 Thlr. von den Unter-Secundanern Theodor Hannen, Julius Krey und dem Ober-Secundaner Max Golze.

Die Geldgeschenke wurden theils zu Anschaffungen für die Schule verwandt, theils bei der hiesigen Sparkasse angelegt. Referent hofft, daß in wenigen Jahren aus den gesammelten Fonds ein Stipendium für einen Schüler der Anstalt errichtet werden kann.

Den Geschenkgebern spricht Referent den verbindlichsten Dank aus.

Abiturientenprüfung.

Dem Abiturienten Albert Emil Striebeck, aus Vorscheidt, wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial Schul-Collegiums die mündliche Prüfung erlassen und erhielt er das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „gut bestanden.“ Derselbe beabsichtigt zur Ausbildung in einem technischen Fache eine polytechnische Schule zu besuchen.

Themata der diesjährigen schriftlichen Abiturienten-Prüfungsarbeiten:

Evangelische Religionslehre: Grundsätze für das Leben des Christen in der Gemeinschaft.

Deutscher Aufsatz: Seefahrt ein Bild menschlichen Lebens.

Französisches Pensum: Die Hanse, von Dittmar.

Englischer Aufsatz: Increase of the Power of Prussia.

Mathematische Aufgaben:

a. Aus dem Gebiete der Gleichungen zweiten Grades:

$$x^6 - 5\frac{5}{6}x^5 + 9\frac{1}{3}x^4 - 9\frac{1}{3}x^2 + 5\frac{5}{6}x - 1 = 0.$$

b. Aus dem Gebiete der analytischen Geometrie:

Es sind 3 Punkte durch ihre auf ein rechtwinkliges Achsensystem bezogenen Coordinaten gegeben:

$$\text{A. } \begin{cases} x' = 1,5^{\text{cm}} \\ y' = 3^{\text{cm}} \end{cases} \quad \text{B. } \begin{cases} x'' = -3,4^{\text{cm}} \\ y'' = 2,5^{\text{cm}} \end{cases} \quad \text{C. } \begin{cases} x''' = 3^{\text{cm}} \\ y''' = -2^{\text{cm}} \end{cases}$$

Es sollen 1. die Gleichungen der drei Seiten des Dreiecks ABC aufgestellt und 2. des letzteren Inhalt bestimmt werden.

c. Aus der ebenen Trigonometrie:

Von einem Punkte N visirt man nach den Punkten A, B, C, welche in derselben Ebene mit N liegen, und deren Entfernungen von einander $AB = c = 73,24'$, $BC = a = 82,73'$ und $CA = b = 65,48'$ bekannt sind. Von N aus gesehen erscheinen B und C in gerader Linie, und zwar B zwischen N und C; dagegen erblickt man A von N aus gegen B oder C unter einem Winkel $BNA = S = 27^{\circ} 18'$. Wie weit ist N von B entfernt?

d. Aus der Stereometrie:

In einem geraden Kegel, dessen Radius der Grundfläche $r = 10'$, und dessen Höhe $h = 20'$ ist, sei eine Kugel eingeschrieben; diese werde zugleich von einer Ebene berührt, welche der Grundfläche des Kegels parallel ist. Wie verhalten sich zueinander die Rauminhalte des abgeschnittenen Kegels, der Kugel und des ganzen Kegels?

Aufgaben aus der angewandten Mathematik: An einem beliebig gestalteten Hebel A C B bildet eine in A angebrachte Last $L = 85,848 \text{ k}$ mit einer durch den Drehpunkt C gelegten geraden Linie A C D einen Winkel $\alpha = 35^{\circ}$; A C sei $= 2\frac{1}{2}'$, C D $= 3\frac{1}{3}'$.

a. Welche Kraft K vermag dieser Last das Gleichgewicht zu halten, wenn K mit A C D einen Winkel β von 80° bilden soll?

b. Welche Werthe ergeben sich allgemein aus der Bedingungsgleichung des Gleichgewichts für die einzelnen Größen, bestimmt durch die übrigen?

c. Wie groß ist der Druck, welchen der Unterstützungspunkt erleidet?

Physikalische Aufgabe: Wenn a den Abstand eines leuchtenden Punktes von einem Hohlspiegel, a' die Bildweite und p die Brennweite bezeichnet: welche Beziehung findet zwischen a , a' und p Statt, vorausgesetzt, daß der leuchtende Punkt in oder doch nahe der Hauptachse liegt, und die auf den Spiegel fallenden Strahlen mit der Hauptachse einen kleinen Winkel bilden? Wie groß ist die Bildweite für $a = \infty$; $a > 2p$; $a = 2p$; $2p > a > p$; $a = p$; $a < p$?

Wie groß wird a' für $p = 4'$ und $a = 2, 6, 8, 12, 1000$ Fuß?

Chemische Aufgabe: Um 10 Kubikfuß Wasser mit Schwefelwasserstoff zu sättigen, wendet man nahezu reines Schwefeleisen an und eine Schwefelsäure, von welcher 1 Loth mit Chlorbarium einen Niederschlag von 1,7388 Loth giebt. Wie viel Schwefeleisen und Schwefelsäure sind zu nehmen? Wie viel krystallisirten Eisenvitriol erhält man als Nebenprodukt? Welches ist die Formel der angewandten Schwefelsäure?

Herbstferien. Beaufsichtigung der Arbeiten der Schüler und Nachhilfe-Unterricht während der Ferien. Anmeldung neuer Schüler. Ascensus und Aufnahmeprüfung.

Die Herbstferien beginnen am 2. September und schließen am 6. Oktober. Mittwoch, den 7. October, von Morgens 8 Uhr ab, findet die Ascensusprüfung der alten und die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler Statt. Der Schulunterricht beginnt Freitag, den 9. October.

Die Anmeldung der neuen Schüler geschieht in der Wohnung des Directors vom 3. bis zum 6. October.

Die Collegen Dr. Roß und Marjan sind zum Nachhilfe-Unterricht für die zur Prüfung bestimmten Schüler, bei denen er Erfolg verspricht, sowie zur Beaufsichtigung und Leitung der Ferien- und Prüfungsarbeiten derselben bereit.

Sonntag, den 30. August:

Schlußgottesdienst.

Morgens: Messe mit gemeinschaftlicher Communion; Nachmittags: Predigt und Te Deum.

Montag, den 31. August:

Oeffentliche Prüfung.

Vormittags von 7—1 Uhr.

- Prima:** Deutsch, Oberlehrer Haagen.
Mathematik, Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Secunda:** Englisch, der Director.
Physik, Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Tertia:** Latein (Repos), Dr. Roß.
Mathematik, Dr. Lieck.
- Quarta:** Latein, Dr. Kopenhagen.
Geschichte, Oberlehrer Haagen.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

- Quinta:** Deutsch, Kaltenbach.
Botanik, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Sexta:** Französisch, Marjan.
Geographie, Kaltenbach.

Dienstag, den 1. September:

Schlussfeier

in der Aula, Nachmittags 3 Uhr.

I. Gesang: Hymne, von Silcher.

- Oscar Fausten, VI.: Lied eines deutschen Knaben, von F. L. Graf zu Stolberg.
 Ernst Richhorn, VI.: Heinrich der Vogler, von Vogl.
 Franz Förster, VI.: Der getreue Eckard, von Göthe.
 Adolph Lamby, VI.: Le petit Pierre, par B. de Perthes.
 Theodor Boeckelmann, V.: Die Katzen und der Hausherr, von Lichtwer.
 Friedrich Kalfj, V.: Der Glockenguß zu Breslau, von W. Müller.
 Alexander Sittart, V.: Der Rekrut auf Philippsburg, von Simrock.
 Heinrich Schuster, V.: Friedrich Barbarossa, von Rückert.

II. Gesang: Die Nacht, von F. Abt.

- Wilhelm Zander, V.: La Colombe et la Fourmi, par La Fontaine.
 Carl Franzen, V.: Des letzten deutschen Kaisers Tod, von G. Görres.
 August Großmann, V.: L'enfant et le Miroir, par Florian.
 Rudolph Bygen, V.: Harras der kühne Springer, von Körner.
 Wilhelm Leblanc, IV.: Die Werbung, von Lenau.
 Carl Frins, IV.: La curiosité des Parisiens, par Montesquieu.
 Carl Fülles, IV.: Nächtlüche Erscheinung zu Speier, von Wolfg. Müller.
 Franz Adrian, IV.: Belsazer, von Heine.

III. Gesang: Auf dem Wasser, von C. M. v. Weber.

- Adolph Klinkenberg, III.: Der Löwenritt, von Freiligrath.
 Joseph Engels, III.: Le Diamant et le Lapidaire, par Pugès.
 Carl Hoyer, III.: Act I., Scene X. der Jungfrau von Orleans, von Schiller.
 Max Hundt, III.: Dagobert,
 Nicol. Immelen, III.: Gomar, } From Dagobert, King of the Franks, by Babo.
 Ernest Schlupp, III.: Clovis,
 Carl Mehlkopf, III.: Clodomir,
 Carl Hohmann, II.: Daedalus et Icarus, Ovid. Metam.
 Aug. Wendler, II.: Percy Hotspur's Death, from Shakspeare's 2 King Henry IV., I. 1.

IV. Gesang: Frühlingswonne, von F. Abt.

- Hugo Salomon, II.: Acte IIe, Scène IXe du Cid de Corneille.
 Heinrich Driefen, II.: Ohne Mühe kein Erfolg. (Eigene Arbeit).
 Hermann Liehr, I.: La Bataille de Lutzen. (Eigene Arbeit).
 Robert Schwan, I.: Conradin, the Last of the Hohenstaufen. (Eigene Arbeit).

Hermann Kleinschmit, I.:

„Vorwärts!“ heiße dein Spruch, es sei im Gebiete des Wissens
Ober auf strenger Pflicht dornenumwobenem Pfad. (Eigene Arbeit).

Emil Striebeck, Abiturient: Wissen ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu; zu-
gleich als Abschiedswort. (Eigene Arbeit).

Entlassung des Abiturienten.

Gefang: Lobgefang von Klofe.



